

# Einladung zum Tibet-Colloquium

Dienstag, 18. Juni 2019

18 (c.t.) – 20 Uhr

Dr. Mona Schrempf

*Zentralasien Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin*

*China Zentrum an der Universität Kiel*

## Die soziale Materialität tibetischer Agarur-Formulaturen im Kontext von durch Stress verursachten Zivilisations- bzw. ‘Wind’-Krankheiten (*snying rlung/ srog rlung*)



Meine mehrfach verortete, vergleichende ethnographische Studie untersucht tibetische Medizinpraktiken in China (Qinghai Provinz) und im deutsch-sprachigen Europa (BRD, Schweiz). Sie wurde vom The Wellcome Trust London an der University of Westminster im Rahmen eines kollaborativen Forschungsprojekts ‘Beyond Tradition’ gefördert (2012-2015). Im Mittelpunkt dieses Vortrags steht der kulturelle Bedeutungs- und medizinisch-therapeutische Anwendungswandel tibetischer Agarur-Formulaturen in verschiedenen, situativen Behandlungskontexten. Fallbeispiele beschreiben Ärzte und ihre spezifischen Behandlungsstile vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen Ausbildungsformate und Wissenspraktiken sowie deutsche und tibetische Patienten, die sich Heilung von verschiedenen Zivilisationskrankheiten erhoffen, deren Ursache durch ein Zuviel an ‘Stress’ bzw. an ‘Wind’-Energie (*rlung*) diagnostiziert wurde. Es wird untersucht, welche Rolle kulturellen Übersetzungs- und Krankheitsmustern zukommt und wie ‘tibetische Pillen’ als therapeutische Mittel eine wichtige soziale Materialität generieren sowie Heilung verkörpern helfen, die darüber hinaus auch die Sehnsucht nach Reinheit, und ggf. Erlösung und Spiritualität bedienen kann.

### Neuer Ort: Hauptgebäude, Hörsaal VII (1. OG)

Im Tibet-Colloquium werden aktuelle Forschungs- und Praxisprojekte vorgestellt. In diesem Austauschforum kommen Wissenschaftler, Studierende und die interessierte Öffentlichkeit miteinander ins Gespräch.



**Alle Interessierten sind willkommen!**